



## Informationsblatt zum Forschungsprojekt InWiGe – „Interaktionsarbeit: Wirkungen und Gestaltung des technologischen Wandels“

### Das Projekt

Mir Ihrer täglichen Arbeit und den Bedingungen, unter denen Sie diese erbringen, stehen Sie und Ihre Berufsgruppe im Fokus des Forschungsprojektes „Interaktionsarbeit: Wirkungen und Gestaltung des technologischen Wandels (InWiGe)“. Ziel des Projektes ist es, besser zu verstehen, was Arbeitsbedingungen in der Interaktionsarbeit beeinflusst und wie sich diese auf die Gesundheit der Beschäftigten auswirken. Der Begriff „Interaktionsarbeit“ beschreibt allgemein die Arbeit mit Menschen, beispielsweise mit KundInnen, PatientInnen, MandantInnen oder BürgerInnen in verschiedenen Berufen.

### Ihre Rolle

Einblicke in die Arbeit, den Arbeitsalltag und die Arbeitsbedingungen von AnwältInnen können am besten die Beschäftigten selbst geben, die in diesem Berufsfeld tätig sind. Deshalb ist es notwendig, dass diese direkt mit uns sprechen. Wenn auch Sie beruflich Kontakt zu MandantInnen haben, könnten Sie selbst gerne an unserer Studie teilnehmen. Sehr hilfreich wäre es außerdem, wenn Sie uns bei der Ansprache von Kanzleien unterstützen würden, indem Sie unsere Anfrage an Fachanwaltskanzleien bzw. FachanwältInnen für Arbeitsrecht weiterleiten.

### Die Interviews

Um verschiedene Sichtweisen berücksichtigen zu können, planen wir verschiedene Interviews sowohl mit selbstständigen als auch angestellten AnwältInnen. Im Falle der angestellten würden wir gerne pro Kanzlei Interviews mit zwei bis vier AnwältInnen sowie jeweils einer Person aus der Kanzleiführung (z. B. Inhaber, verantwortlicher Partner) und – falls vorhanden – aus der Mitarbeitervertretung (z. B. Betriebs- bzw. Personalrat) führen. Wenn es sich einrichten ließe, würden wir zudem gerne AnwältInnen ein bis zwei Tage soweit möglich begleiten und sie bei Ihrer Arbeit beobachten.

Die Fragen, die wir Ihnen bzw. den KollegInnen im Rahmen der Interviews stellen werden, basieren auf einem abgestimmten Leitfaden und ggfs. ergänzenden Nachfragen zu Ihrer Arbeit und Ihren Arbeitsbedingungen. Das Interview dauert etwa 90 Minuten und wird während der regulären Arbeitszeit durchgeführt. Die Teilnahme an diesem Interview ist selbstverständlich freiwillig. Die Einwilligung zur Teilnahme kann jederzeit widerrufen werden. Auch ein laufendes Interview kann auf Wunsch jederzeit und ohne Angabe von Gründen abgebrochen werden. In diesem Fall werden die bis dahin erfassten Daten umgehend gelöscht. Die Zahlung einer Aufwandsentschädigung ist leider nicht möglich.

### Ziel und Ergebnis des Projektes

Unsere Erkenntnisse aus dem Forschungsprojekt sollen dazu beitragen, Interaktionsarbeit so gestalten zu können, dass sie für die Beschäftigten angemessen ist. Konkret werden wir Handlungshilfen für die Praxis – und damit auch für Sie – entwickeln, die Sie bei einer menschengerechten Gestaltung der Arbeit unterstützen sollen. Mit Ihrer Interviewteilnahme tragen Sie somit direkt dazu bei, besser zu verstehen, was es heißt, mit Menschen zu arbeiten, was das Anspruchsvolle bei dieser Arbeit ist und was es braucht,



damit diese für alle Beteiligten gut gelingt. Sie helfen uns dabei, die Bedeutung von Interaktionsarbeit – und damit Ihrer eigenen Arbeit – im betrieblichen und gesellschaftlichen Diskurs zu stärken und Erkenntnisse zur guten Gestaltung von Interaktionsarbeit zu gewinnen.

### **Ihr persönlicher Benefit**

- Bringen Sie Ihre Sichtweisen zu Ihren Arbeitsbedingungen und Ihre Erfahrungen in die Wissenschaft ein und geben Sie Impulse, wie die Forschung ihre berufliche Praxis unterstützen könnte.
- Durch Ihre Teilnahme sind Sie ganz nah an den Ergebnissen des InWiGe-Projektes dran. Wir stellen Ihnen gerne in anonymisierter Form unsere Erkenntnisse zur Verfügung.
- Sie können von unseren zu entwickelnden Produkten selbst direkt profitieren: ein Handlungsleitfaden und eine Toolbox sollen Organisationen und Beschäftigte am Ende des Projektes bei der menschengerechten Gestaltung von Interaktionsarbeit unterstützen.
- Auf Wunsch informieren wir Sie gerne über Informations- und Netzwerkveranstaltungen im Rahmen des Projektes und des Förderschwerpunktes „Arbeiten an und mit Menschen“.
- Und natürlich ist es immer spannend, Teil eines Forschungsprojektes zu sein und die Wissenschaft zu unterstützen!

### **Datenschutz**

Im InWiGe-Projekt werden alle einschlägigen datenschutzrechtlichen Anforderungen beachtet. Die Teilnehmenden werden vor dem Interview ausführlich über das Datenschutzkonzept informiert. Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten erfolgt auf Grundlage des Art. 6 UAbs. 1 lit. a der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen stellen wir sicher, dass die im Zuge der Befragung gemachten Angaben so verarbeitet werden, dass Rückschlüsse auf einzelne Personen nicht möglich sind.

### **Finanzierung und Durchführende**

Das Projekt InWiGe wird vom Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert (Förderschwerpunkt „Arbeiten an und mit Menschen“) und gemeinsam von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) und dem Internationalen Institut für empirische Sozialökonomie (INIFES) gGmbH durchgeführt. Die BAuA ist eine Ressortforschungseinrichtung des Bundes. Sie betreibt, initiiert und koordiniert Forschung und Entwicklung mit dem Ziel, die Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit sowie die menschengerechte Gestaltung der Arbeit zu verbessern ([www.baua.de](http://www.baua.de)). INIFES ist ein rein drittmittelfinanziertes, interdisziplinär arbeitendes Forschungsinstitut, welches das Ziel verfolgt, empirische Forschung nah am praktischen Bedarf des politischen oder betrieblichen Alltags zu betreiben ([www.inifes.de](http://www.inifes.de)).

**Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie neugierig auf unser Forschungsprojekt geworden sind und sich vorstellen könnten, teilzunehmen – kommen Sie auf uns zu!**